

Digitales Marketing für kleine und mittelständische Unternehmen.



6-Monatsbericht 2011

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das zweite Quartal 2011 stand ganz klar im Zeichen eines Themas, das Sie als Aktionär besonders interessiert: der positiven Entscheidungen bei den Datenkostenrückforderungsklagen gegen die Deutsche Telekom AG. Nach jahrelangem Rechtsstreit ergibt sich nun, dass der Ex-Monopolist aus sämtlichen Klagen des telegate Konzerns einschließlich Zinsen insgesamt rund 94 Millionen Euro für jahrelang missbräuchlich überhöhte Datenkosten zurückzahlen muss. Im Juni dieses Jahres hatte das Oberlandesgericht Düsseldorf uns zuletzt auch in der größten Rückforderungsklage im Wesentlichen Recht gegeben.

Was bedeuten die äußerst positiven Urteile in den Datenkostenklagen für Sie, unsere Aktionäre? Wir werden seitens unserer Investoren immer wieder mit Anfragen konfrontiert wie „Wann fließt endlich das Geld?“ Unsere Antwort lautet: „Die Urteile sind noch nicht rechtskräftig!“ Die Deutsche Telekom hat gegen die Nichtzulassung der Revision in den Verfahren „Nichtzulassungsbeschwerde“ eingelegt und so werden nach unserer heutigen Einschätzung nochmals einige Monate ins Land gehen, bis die tatsächliche Rückzahlung erfolgen wird. Nach heutigem Stand – dies liegt nicht in unserer Hand – rechnen wir mit dem Abschluss sämtlicher Klagen bis spätestens Mitte 2012. Und: die gewonnenen Datenkostenrückforderungsklagen markieren noch nicht das Ende dieses langwierigen Rechtsstreits. Auf Basis der positiven Entscheidungen in den Rückforderungsklagen werden wir nun auch unsere weitergehenden Schadensersatzklagen gegen die Deutsche Telekom im Umfang von mehr als 100 Mio. Euro weiter vorantreiben.

Eine in diesem Zusammenhang weiterhin häufig gestellte Frage lautet auch: „Wann kommt die Sonderdividende?“ Sie werden sicherlich dafür Verständnis haben, dass eine seriöse Aussage zur Verwendung der Rückzahlungen aufgrund der noch nicht gegebenen Rechtskraft zum heutigen Zeitpunkt noch nicht getätigt werden kann. Wir rechnen aus den drei Rückforderungsklagen mit einem weiteren Liquiditätszufluss in Höhe von netto etwa 50 Millionen Euro – dies wird die ohnehin schon sehr positive Liquiditätssituation von telegate weiter verbessern. Grundsätzlich stehen uns hier verschiedene Optionen der Mittelverwertung offen: Weitere Investitionen in das operative Geschäft inklusive M&A, Sonderausschüttungen in Form eines Aktienrückkaufprogramms oder einer Sonderdividende. Natürlich sind auch gemischte Varianten optional denkbar.

Transformation auf gutem Weg

„Back to business“: Operativ ist die Transformation des Unternehmens von einem reinen Auskunftsspezialisten zu einem Spezialisten für Lokale Suche und Mittelstandsvermarktung in den letzten Monaten weiterhin gut vorangekommen. Eine wichtige Referenzgröße für die Fortschritte beim Umbau unseres Geschäftsmodells ist der Anteil des Media-Geschäfts am Konzernumsatz: Im ersten Halbjahr beträgt dieser mittlerweile 31 %. In der Vorjahresperiode betrug er lediglich 23 %. Auch setzte sich die Wachstumsdynamik im Vergleich zum Vorjahr mit einem Umsatzplus von 23 % fort. Zu beachten ist hier diesmal, dass wir im Media-Bereich die Realisierung der Umsätze geändert haben und durch diesen rein bilanziellen Effekt marginal niedrigere Umsätze und Erträge als bisher ausweisen.

Zum positiven Trend im Media-Bereich tragen eine Reihe von Maßnahmen bei: Weitere Effizienzsteigerungen bei vertrieblichen Prozessen, ein leichter Ausbau der Vertriebskapazitäten im Jahresvergleich und eine konsequente Ausrichtung des Produktangebots an den Bedürfnissen unserer Kunden. So deckt das neu gestaltete Produktangebot für digitale Werbung noch besser die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Kunden ab. Zum Beispiel haben wir uns entschieden, unseren Kunden neben der „All-inclusiv-Variante“ der „firmenWEBSITE“ noch zwei weitere Versionen mit jeweils reduzierten Bestandteilen anzubieten. Damit adressieren wir jetzt auch „Kleinstgewerbetreibende“ mit schmalen Geldbeutel und konnten unseren Kundenstamm wie auch das Umsatzvolumen rund um das Angebot von Websites für kleine und mittelständische Unternehmen weiter ausbauen.

Nutzer: mobile Anwendungen von telegate stark nachgefragt

Auch bei den Endverbrauchern passen wir unsere digitalen Produkt- und Serviceangebote kontinuierlich an die Bedürfnisse der Nutzer an. Mit der neuen „Favoriten-Funktion“, die wir im Juni auf den Markt gebracht haben, gibt es nun erstmals eine komfortable Lösung, stets aktuelle Kontaktinformationen vom Internet direkt in das Telefonbuch des mobilen Endgeräts zu übertragen. Mittlerweile erhalten wir über unsere mobilen Anwendungen monatlich über 3,5 Millionen Suchanfragen. Damit helfen wir unseren Geschäftskunden, die bei telegate MEDIA einen Online-Brancheneintrag gebucht haben, neue Kundenkontakte zu generieren, und steigern insgesamt die Attraktivität unseres Werbeprodukts. Auch im Online-Bereich konnten wir mit unseren Portalen klicktel.de und 11880.com erfreulicherweise zuletzt bei den Zugriffszahlen deutlich gegen den Markttrend zulegen und liefern uns weiterhin mit GelbeSeiten.de ein Kopf-an-Kopf-Rennen um die führende Position im Lokale-Suche-Bereich. Erfreulicherweise konnten wir im Juli mit fast 10 Mio. Visits wieder die Spitzenposition übernehmen.

Von diesem positiven Trend ungeachtet setzt sich der auch bereits in den Vorjahren beobachtete rückläufige Trend im klassischen Telefonauskunftsgeschäft weiter fort und hat dazu geführt, dass der margenstarke Geschäftsbereich Auskunftslösungen im ersten Halbjahr umsatzseitig um 18 % rückläufig war.

Ausblick 2. Halbjahr: ab sofort transparenter Leistungsnachweis für Media-Kunden

Den operativen Mittelpunkt des zweiten Geschäftshalbjahres werden weiterhin Kundenbindungs- und Effizienzmaßnahmen im Media-Bereich bilden. So werden unsere Werbekunden beispielsweise über eine im dritten Quartal bereit gestellte Statistik-Datenbank transparent überprüfen können, wie erfolgreich ihr Investment in das von uns angebotene Online-Werbeangebot ist. Und zwar direkt ab Buchung eines MEDIA-Eintrags. Diese Maßnahme soll mittelfristig dazu beitragen, die Kundenbindung zu erhöhen und damit höhere Margen und Deckungsbeiträge je Kunde zu erwirtschaften. Eine verbesserte Bindung und Zufriedenheit der Kunden versprechen wir uns zudem mittelfristig aus den jüngst implementierten organisatorischen und prozessualen Verbesserungen in der Kundenbetreuung.

Unveränderte Ertragsprognose für das Geschäftsjahr 2011

Wie die Entwicklung in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres zeigt, kann das starke Wachstum im Geschäftsbereich Media den Rückgang im klassischen, hochprofitablen Auskunftsgeschäft erwartungsgemäß noch nicht kompensieren. So liegt das Ergebnis des ersten Halbjahres (EBITDA vor Sondereffekten) mit 7,2 Millionen Euro deutlich unter dem Vorjahresniveau von 11,0 Millionen Euro. Trotz der leicht negativen Effekte aus der geänderten Umsatzrealisierung im Media-Bereich gehen wir unverändert davon aus, ein EBITDA vor Einmaleffekten im Bereich der Prognose von 13 bis 18 Millionen Euro zu erreichen.

Wir werden auch im zweiten Halbjahr 2011 die Transformation der telegate AG zu einem digitalen Experten für Mittelstandsvermarktung mit voller Kraft weiter vorantreiben. Und wir werden mit Hochdruck daran arbeiten, mit geeigneten Maßnahmen die Effizienz und die Profitabilität des Werbevertriebs und damit unsere allgemeine Ertragskraft zu steigern. Unser Hauptziel ist es, im Jahr 2012 unsere Erträge nach vier rückläufigen Geschäftsjahren zu stabilisieren, um damit den Turn-around einzuleiten. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns als Aktionär dabei auch weiterhin begleiten!

Planegg-Martinsried, im August 2011

Der Vorstand der telegate AG

Kennzahlen

in Mio. Euro	6M 2011	6M 2010	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Umsatz und Ergebnis				
Umsatzerlöse	55,9	61,3	-5,4	-9%
EBITDA vor Einmaleffekten	7,2	11,0	-3,8	-35%
EBITDA ¹	6,2	11,0	-4,9	-44%
Betriebsergebnis (EBIT)	2,1	6,2	-4,1	-66%
Periodenergebnis nach Steuern ²	0,0	2,4	-2,4	-100%
Jahresüberschuss nach Steuern	2,2	7,9	-5,7	-72%
Bilanz				
Bilanzsumme	118,1	143,2	-25,1	-18%
Liquide Mittel (inkl. kurzfr. Geldanlage)	37,4	49,2	-11,8	-24%
Eigenkapital	61,1	84,6	-23,5	-28%
Eigenkapitalquote	51,7%	59,1%	-7,3%	-12%
Cash Flow				
Operativer Cash Flow	-0,4	1,1	-1,5	-135%
Capex	-2,2	-1,7	-0,5	-29%
Freier Cash Flow (vor M&A & kurzfr. Geldanlage)	-2,6	-0,6	-2,0	-312%
Kennzahlen zur telegate Aktie				
Gewinn je Aktie in	0,11	0,37	-0,3	-69%
Börsenkurs ³ in €	7,75	7,09	0,7	9%
Marktkapitalisierung	148,1	150,6	-2,4	-2%
Mitarbeiter				
Anzahl der Beschäftigten ⁴	1.837	1.980	-143	-7%

¹ telegate definiert das EBITDA als Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen und Steuern.

² aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

³ XETRA-Schlusskurse zum letzten Handelstag im zweiten Quartal

⁴ Kopfzahl zum Stichtag 30. Juni

Lagebericht

Im Überblick: 6-Monatsbericht 2011

Während das Unternehmen auch weiterhin an der Transformation des Geschäftsmodells arbeitet, so stand das zweite Quartal 2011 doch klar im Zeichen der positiven Entscheidungen bei den Datenkostenklagen gegenüber der Deutschen Telekom AG. In drei Verfahren wurden der telegate insgesamt rund 94 Mio. € für missbräuchlich überhöhte Kosten für die Überlassung von Teilnehmerdaten zugesprochen. Auch für die weitergehenden Schadensersatzklagen sieht das Unternehmen damit eine gute Basis.

Erstmals zum 30. Juni 2011 hat telegate die Umsatzrealisierung im Geschäftsbereich Media geändert. Bislang wurden die Umsatzerlöse entsprechend dem IAS 18.21 in Verbindung mit IAS 18.24 (c) nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades, der auf Kostenbasis ermittelt wurde, realisiert. Beginnend mit dem vorliegenden Abschluß wird IAS 18.24 (b) angewandt, in dem die Umsätze nach der sogenannten Leistungsfortschrittmethode ermittelt werden. Dies führt im Berichts- sowie Vorjahreszeitraum zu leicht geringeren Umsätzen. Nähere Erläuterungen hierzu sind im Anhang unter Punkt 3 'Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden' zu finden.

Im Geschäftsbereich Media liegt der Fokus unverändert auf einer gesteigerten Vertriebseffizienz sowie auf einem nachhaltigen Bestandskundenmanagement. So konnte der Media-Umsatz im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr um 23 % auf insgesamt 17,2 Mio. € gesteigert werden. Dies entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 31 % (Vorjahreszeitraum 23 %).

Bedingt durch die Substitution im Internet hat sich der rückläufige Trend im klassischen Auskunftsgeschäft weiter fortgesetzt. So hat sich der Umsatz im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr um 18 % verringert, wobei dem rückläufigen Volumen-Trend teilweise durch einen höheren Umsatz je Anrufer entgegengewirkt werden konnte.

Das Ergebnis des ersten Halbjahres vor Einmaleffekten (EBITDA) liegt mit 7,2 Mio. € im Bereich der für das Gesamtjahr erwarteten Bandbreite von 13 - 18 Mio. €, jedoch deutlich unter dem Vorjahresniveau von 11,0 Mio. €. Im ersten Halbjahr 2011 betrafen die Sondereffekte (1,1 Mio. € Kosten) hauptsächlich Kapazitätsanpassungen im Auskunftsgeschäft, in Deutschland und Spanien.

Finanzwirtschaftliche Situation

Ertragslage

Der Konzernumsatz lag mit 55,9 Mio. € in den ersten sechs Monaten 2011 9 % unter dem Vorjahresniveau von 61,3 Mio. €. Trotz dem prozentual stärker wachsendem Mediageschäft konnte der konzernweite Rückgang des klassischen Auskunftsgeschäfts wie erwartet nicht kompensiert werden.

Der Umsatzrückgang führte aufgrund von fixen Herstellungskosten zu einer leichten Reduktion der Bruttoergebnismarge von 59,2 % auf 58,1 %. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) bereinigt um Sondereffekte hat sich gegenüber der Vorjahresperiode aufgrund des niedrigeren Umsatzniveaus sowie leicht gestiegener Vertriebskosten von 11,0 Mio. € auf 7,2 Mio. € reduziert (Vorjahreswerte ohne veräußerten Geschäftsbereich Italien). Kostensenkungen im Bereich der fixen Kosten in Höhe von etwa 1,5 Mio. € konnten diesen Effekt geringfügig ausgleichen.

Der deutliche Rückgang des Ergebnisses nach Steuern von 7,9 Mio. € auf 2,2 Mio. € ist primär auf das geringere operative Ergebnis zurückzuführen. Niedrigere Abschreibungen sowie ein geringeres Steueraufkommen konnten im Berichtszeitraum den Rückgang zu einem geringen Teil kompensieren.

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen im ersten Halbjahr belaufen sich auf 2,3 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €). Neben Anschaffungen im Bereich des CRM-Systems (Customer-Relationship-Management-Systems) sowie der Modernisierung der IT-Infrastruktur ist der größte Teil der Investitionen der Modernisierung der Technologie des klassischen Auskunftsgeschäfts zuzuschreiben.

Bilanz

Die telegate Gruppe kann auch nach den ersten sechs Monaten 2011 eine sehr solide Bilanzqualität aufweisen. So beträgt die Eigenkapitalquote der telegate Gruppe zum 30.06.2011 51,7 % (31.12.2010 52,6 %, 30.06.2010 59,1 %). Die Bilanzsumme hat sich mit 118,1 Mio. € gegenüber dem Berichtszeitraum des Vorjahres um 25,1 Mio. € deutlich reduziert (30.06.2010: 143,2 Mio. €). Dabei ist auf der Aktivseite neben dem Rückgang der liquiden Mittel v.a. ein Rückgang der immateriellen Vermögensgegenstände zu verzeichnen. Letzterer resultiert v.a. aus einer Wertberichtigung des im Rahmen der Akquisition der telegate Media AG im Jahr 2008 erworbenen Kundenstamms im Segment „Media“ im vierten Quartal 2010. Der Rückgang auf der Passivseite ist v.a. auf die Reduzierung des Eigenkapitals aufgrund des Aktienrückkaufprogramms sowie der im Juni 2011 erfolgten Dividendenzahlung zurückzuführen.

Cash Flow & Finanzierung

Der operative Cash Flow (Mittelzu- bzw. Abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit) im Berichtszeitraum zeigt sich – wie auch bereits im Vorjahr – mit -0,4 Mio. € (Vorjahr: +1,1 Mio. €) deutlich schwächer als die Profitabilität (EBITDA 6,2 Mio. €). Dies liegt v.a. an einer Zunahme des „Working Capital“ um 3,8 Mio. € sowie Steuernachzahlungen aus dem Vorjahr.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit vor kurzfristiger Geldanlage betrug in den ersten sechs Monaten -2,2 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €). Im ersten Halbjahr des Vorjahres ist der Mittelzufluss aus der Veräußerung der italienischen Tochtergesellschaft in Höhe von 3,5 Mio. € enthalten.

Die reduzierte Dividende pro Aktie (0,50 € vs. 0,70 € im VJ) sowie eine geringere Anzahl dividendenberechtigter Aktien aufgrund der Einziehung der im Rahmen des Aktienrückkaufprogrammes erworbenen Aktien ergeben einen deutlich verbesserten Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit von -8,7 Mio. € gegenüber -13,6 Mio. € aus dem Vorjahr.

Die oben genannten Effekte führten planmäßig zu einer Reduzierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente einschließlich kurzfristiger Geldanlage auf 37,4 Mio. € zum 30.06.2011 (31.12.2010 48,8 Mio. €, 30.06.2010 49,2 Mio. €).

Ausblick

Wie die Entwicklung in den ersten sechs Monaten zeigt, kann erwartungsgemäß das Ertragswachstum im Bereich Media den Rückgang im klassischen Auskunftsgeschäfts noch nicht kompensieren. Im zweiten Halbjahr wird weiter mit aller Kraft daran gearbeitet werden das Unternehmen zu einem Anbieter für „Lokale Suche“ zu transformieren. Hierbei soll mit einer höheren Vertriebseffizienz und verbesserter Kundenbindung sowie niedrigerer struktureller Kosten die Profitabilität im Geschäftsbereich Media gesteigert werden. Das Unternehmen bekräftigt – trotz der leicht negativen Auswirkung der veränderten Umsatzrealisierung auf den Gewinn – die Ertragsprognose für das Gesamtjahr (EBITDA) vor Einmaleffekten im Bereich von 13 – 18 Mio. €. Für das Jahr 2012 wird nach wie vor von einer Stabilisierung der Ertragssituation ausgegangen.

Segmentbericht

Deutschland/Österreich

Nachdem Ende 2010 im Geschäftsbereich Media erfolgreich mit dem Projekt RoA (Return on Advertising) im Bereich der Kundenrückgewinnung begonnen wurde, fiel zur Jahresmitte der Startschuss für den Roll-out auf das gesamte Neukundengeschäft. Damit kann nun jedem Neukunden der Erfolg seiner Werbemaßnahme transparent dargestellt werden. Dies soll dazu beitragen die langfristige Kundenbindung zu steigern und damit verbunden eine höhere Marge je Kunde zu erwirtschaften. Im Laufe des zweiten Halbjahres ist der Roll-Out auch auf die Bestandskunden des Unternehmens geplant.

Die von Google initiierte Brancheninitiative „Online Motor Deutschland“, einer Marketing-Aktion für KMUs zum Thema Online-Branchenwerbung, hat sich für telegate als Kooperationspartner als voller Erfolg erwiesen. So ist es gelungen, einen großen Teil der Gewerbetreibenden für den kostenfreien „Mediaeintrag light“ zu gewinnen. Das Unternehmen verspricht sich hieraus durch geeignete Upselling-Maßnahmen langfristig einen Zuwachs im Bestandskundengeschäft.

Mit dem Produkt „Erstellung und Betrieb von Webseiten“ hatten wir im vergangenen Jahr unser Dienstleistungsangebot für KMUs um ein wichtiges Basisprodukt erweitert. Um dabei den Kundenansprüchen noch besser gerecht zu werden, hat sich das Unternehmen im zweiten Quartal 2011 für eine Produktdiversifizierung entschieden. So können Gewerbetreibende ab sofort neben der leistungsstärksten Variante der Firmenwebsite auch zwei günstigere Versionen mit entsprechend reduzierten Funktionalitäten buchen. Mit diesem verbreiterten Produktportfolio können wir die unterschiedlichen Kundenbedürfnisse in diesem Markt somit noch besser abdecken.

Im ersten Halbjahr 2011 zeigt sich umsatzseitig eine weiterhin positive Entwicklung im Bereich Media. Wurde im Vorjahreszeitraum noch ein Umsatz von 14,0 Mio. € erreicht, so waren es in den ersten sechs Monaten 2011 bereits 17,2 Mio. €, was einem Wachstum von 23 % entspricht (Vorjahr: 26 %). Die etwas geringere Wachstumsdynamik im Vergleich zu den früheren Perioden ist dabei u.a. auch auf eine leichte Reduzierung der Vertriebskapazität im Telesales zurückzuführen.

Unter Vollkostengesichtspunkten beträgt das Halbjahresergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Einmaleffekten im Geschäftsbereich Media -7,9 Mio. € und zeigt somit ebenfalls eine Verbesserung (Vorjahr: -8,6 Mio. €). Auch zukünftig werden wir der Verbesserung der Profitabilität des Geschäftsbereiches Media ein großes Augenmerk widmen.

Der Umsatz im klassischen Auskunftsgeschäft hat sich im Vorjahresvergleich um -18 % auf 34,0 Mio. € reduziert (Vorjahr: 41,7 Mio. €). Hierbei ist es erneut gelungen, den Volumenrückgang (über 20 % im Jahresvergleich) teilweise durch einen höheren Umsatz je Anrufer zu kompensieren. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Einmaleffekten auf Vollkostenbasis hat sich in den ersten sechs Monaten um 27 % auf 14,0 Mio. € reduziert (Vorjahr: 19,3 Mio. €).

Beim Thema Datenkostenklagen gab es im zweiten Quartal 2011 eine neue, jedoch erwartete erfreuliche Entwicklung. So wurden der telegate und Ihren Tochtergesellschaften insgesamt 94 Mio. € inkl. Prozesszinsen für missbräuchlich überhöhte Datenkosten der Deutschen Telekom AG zugesprochen. Eine Revision gegen das Urteil wurde nicht zugelassen. Die DTAG hat zwischenzeitlich Nichtzulassungsbeschwerde eingelegt. telegate ist sehr optimistisch, dass die Urteile in den kommenden 6 bis 12 Monaten rechtskräftig werden.

Spanien

Der Wandel des Auskunftsmarktes ist auch in Spanien weiter zu beobachten. telegate verfolgt daher eine ähnliche Strategie wie auf dem deutschen Kernmarkt, befindet sich im Werbevertriebsgeschäft allerdings zum jetzigen Zeitpunkt noch in einer frühen Aufbauphase.

Die Produktentwicklung, der Aufbau der Vertriebsorganisation sowie die Steigerung der Reichweite unserer Produkte schreitet erfolgreich voran. So konnte die Reichweite der Online-Branchenauskunft im Vergleich zum Vorjahr um 172 % gesteigert werden. Im Mai 2011 erreichte unsere Lokale-Suche-Plattform erstmals mehr als 2 Mio. Visits und ist damit nun mittlerweile die Nummer 2 auf dem spanischen Lokale-Suche-Markt (gemessen an Suchanfragen für Gewerbekunden).

Auf den Rückgang des Anrufervolumens reagiert das Unternehmen mit strikten Anpassungen auf der Kostenseite sowie einer Erhöhung des Umsatzes je Anrufer. Das operative Ergebnis (EBITDA) vor Einmaleffekten blieb mit 0,36 Mio. € auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 0,43 Mio. €).

Mitarbeiter

Die telegate Gruppe beschäftigte zum 30.06.2011 insgesamt 1.837 Mitarbeiter (Kopfzahl; ohne Auszubildende, Minijobs und ruhenden Beschäftigungsverhältnissen). Hauptsächlich aufgrund von Anpassungen im klassischen Auskunftsbereich ging die Anzahl der Mitarbeiter von im Vorjahresvergleich 1.980 Mitarbeitern um 7 % zurück.

Planegg-Martinsried, 5. August 2011

Der Vorstand

Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in TEUR	Quartalsbericht (nicht testiert)		6-Monatsbericht (nicht testiert)	
	Q2 2011	Q2 2010*	6M 2011	6M 2010*
Fortzuführende Geschäftsbereiche				
Umsatzerlöse, gesamt	27.673	30.890	55.889	61.348
Umsatzkosten	-11.845	-12.538	-23.419	-25.054
Bruttoergebnis vom Umsatz	15.828	18.352	32.470	36.294
Vertriebskosten	-11.880	-11.106	-23.384	-22.129
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.228	-4.224	-6.924	-8.217
Sonstige betriebliche Erträge	1	161	1	274
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2	4	-45	-25
Betriebsergebnis	719	3.187	2.118	6.197
Zinserträge	540	545	1.079	1.134
Zinsaufwendungen	-27	-20	-50	-62
Erträge/ Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren	5	0	5	0
Währungsgewinne/ -verluste	0	4	-3	4
Finanzergebnis, gesamt	518	529	1.031	1.076
Periodenergebnis vor Steuern	1.237	3.716	3.149	7.273
Ertragssteuern - laufend	-1.017	-1.686	-2.154	-3.510
Ertragssteuern - latent	641	1.698	1.210	1.698
Ertragssteuern, gesamt	-376	12	-944	-1.812
Periodenergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	861	3.728	2.205	5.461
Aufgegebener Geschäftsbereich				
Periodenergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	2.407	0	2.417
Periodenergebnis nach Steuern	861	6.135	2.205	7.878
davon entfallen auf:				
Eigentümer des Mutterunternehmens	861	6.135	2.205	7.878
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0
Ergebnis je Aktie - unverwässertes und verwässertes, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	0,05	0,29	0,11	0,37
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen - unverwässertes und verwässertes, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	0,05	0,18	0,11	0,26

* Beträge geändert gem. IAS 8 (zu Einzelheiten siehe Anhangsangabe 3)
Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzern- Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

in TEUR	Quartalsbericht (nicht testiert)		6-Monatsbericht (nicht testiert)	
	Q2 2011	Q2 2010*	6M 2011	6M 2010*
Periodenergebnis nach Steuern	861	6.135	2.205	7.878
Fremdwährungsumrechnung	-1	-2	0	-1
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-1	-2	0	-1
Gesamtergebnis nach Steuern	860	6.133	2.205	7.877
Davon entfallen auf:				
Eigentümer des Mutterunternehmens	860	6.133	2.205	7.877
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0
	860	6.133	2.205	7.877

* Beträge geändert gem. IAS 8 (zu Einzelheiten siehe Anhangsangabe 3)
Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzernbilanz (IFRS)

Aktiva in TEUR	30.06.2011	30.06.2010*	31.12.2010*	01.01.2010*
Kurzfristige Vermögenswerte				
Zahlungsmittel & Zahlungsmitteläquivalente	2.924	49.191	48.768	59.932
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	34.359	32.316	33.666	48.481
Ertragsteuerforderungen	23	1.675	0	957
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	23.503	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11.823	861	970	1.129
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.543	5.746	4.703	5.620
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	78.175	89.789	88.107	116.119
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwert	6.675	7.474	7.474	7.474
Immaterielle Vermögenswerte	19.946	33.553	22.101	36.354
Sachanlagen	5.029	5.450	4.669	7.612
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	455	519	549	369
Sonstige langfristige Vermögenswerte	321	368	330	364
Aktive latente Steuern	7.546	6.084	6.950	5.437
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	39.972	53.448	42.073	57.610
Aktiva, gesamt	118.147	143.237	130.180	173.729
Passiva in TEUR	30.06.2011	30.06.2010*	31.12.2010*	01.01.2010*
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	2.068	1.534	2.489	20.396
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	14.512	12.605	15.811	15.758
Rückstellungen	2.753	3.914	2.843	4.475
Ertragsteuerverbindlichkeiten	860	939	1.996	1.077
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	751	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	30.207	28.983	30.532	28.544
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	50.400	47.975	54.422	70.250
Langfristige Verbindlichkeiten				
Rückstellungen	710	771	748	1.013
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	5	0	441
Passive latente Steuern	5.906	9.871	6.520	10.483
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	6.616	10.647	7.268	11.937
Verbindlichkeiten, gesamt	57.016	58.622	61.690	82.187
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	19.111	21.235	21.235	21.235
Kapitalrücklage	32.059	29.935	29.935	29.875
Eigene Aktien	0	0	-14.951	0
Gewinnrücklagen	22.798	34.822	37.758	34.822
Bilanzgewinn / -verlust	-12.837	-1.377	-5.487	5.609
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	0	0	0	1
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	61.131	84.615	68.490	91.542
Eigenkapital, gesamt	61.131	84.615	68.490	91.542
Passiva, gesamt	118.147	143.237	130.180	173.729

* Beträge geändert gem. IAS 8 (zu Einzelheiten siehe Anhangsangabe 3)
Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	6M 2011	6M 2010*
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Periodenergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	3.149	7.273
Periodenergebnis vor Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	2.975
Periodenergebnis vor Steuern	3.149	10.248
Anpassungen für:		
Abschreibungen und Wertminderungen immaterielle Vermögenswerte	3.102	3.400
Abschreibungen und Wertminderungen Sachanlagen	949	2.386
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	30	-46
Gewinn / Verlust aus Zuschüssen	-19	-29
Zinserträge	-1.079	-1.134
Zinsaufwendungen	50	67
Erträge/ Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren	-5	0
Währungsgewinne / -verluste	3	-4
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung	0	60
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	459	204
Gewinn / Verlust aus der Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften	0	-5.418
Zu-/ Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-39	-247
Zu-/ Abnahme der langfristigen finanziellen und sonstigen Vermögenswerte	116	-164
Betriebsgewinn vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	6.716	9.323
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:		
Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	-1.374	-8.310
Zunahme / Abnahme der sonstigen und finanziellen Vermögenswerte	-584	-1.578
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	-220	4.664
Zunahme / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-90	1.445
Zunahme / Abnahme der abgegrenzten, finanziellen & sonstigen Verbindlichkeiten	-1.507	-737
Gezahlte Ertragssteuern	-3.328	-3.706
Zahlungsmittelabfluss / -zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-387	1.101
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-937	-931
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.361	-840
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	29	1
Veräußerung eines Tochterunternehmens abzgl. veräußerter Zahlungsmittel	0	3.505
Einzahlungen aus öffentlichen Zuschüssen	19	29
Erwerb von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-23.498	0
Veränderung der kurzfristigen Festgeldanlagen (Laufzeit > 3 Monate)	-11.000	0
Zahlungsmittelabfluss / -zufluss aus Investitionstätigkeit	-36.748	1.764
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit		
Erwerb eigener Aktien	-12	0
Auszahlungen aus Dividendenausschüttungen	-9.555	-14.864
Erhaltene Zinsen	881	1.266
Gezahlte Zinsen	-21	-10
Zahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-8.707	-13.608
Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2	2
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-45.844	-10.741
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	48.768	59.932
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	2.924	49.191
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Laufzeit < 3 Monate), kurzfristige Festgeldanlagen (Laufzeit > 3 Monate) sowie kurzfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte am Ende der Periode</i>	<i>37.427</i>	<i>49.191</i>

* Beträge geändert gem. IAS 8 (zu Einzelheiten siehe Anhangsangabe 3)
Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (IFRS)

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital								
in TEUR	Gezeich. Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Aktien	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn (-verlust)	Kumuliertes sonstiges Gesamt- ergebnis	Summe	Eigen- kapital, gesamt
Stand am 01.01.2011	21.235	29.935	-14.951	37.758	-5.487	0	68.490	68.490
Periodenergebnis nach Steuern	-	-	-	-	2.205	-	2.205	2.205
<i>Fremdwährungsumrechnung</i>	-	-	-	-	-	0	0	0
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	-	-	-	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0	0	2.205	0	2.205	2.205
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-9.555	-	-9.555	-9.555
Erwerb eigener Aktien	-	-	-9	-	-	-	-9	-9
Einziehung von eigenen Aktien	-2.124	2.124	14.960	-14.960	-	-	-	-
Stand am 30.06.2011	19.111	32.059	0	22.798	-12.837	0	61.131	61.131
Stand am 01.01.2010 (berichtet)	21.235	29.875	-	34.822	11.352	1	97.285	97.285
Änderung gem. IAS 8	-	-	-	-	-5.743	-	-5.743	-5.743
Stand am 01.01.2010 (angepasst)	21.235	29.875	-	34.822	5.609	1	91.542	91.542
Periodenergebnis nach Steuern	-	-	-	-	7.878	-	7.878	7.878
<i>Fremdwährungsumrechnung</i>	-	-	-	-	-	-1	-1	-1
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	-	-	-	-1	-1	-1
Gesamtergebnis	-	-	-	-	7.878	-1	7.877	7.877
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-14.864	-	-14.864	-14.864
Aktienoptionsprogramm	-	60	-	-	-	-	60	60
Stand am 30.06.2010	21.235	29.935	0	34.822	-1.377	0	84.615	84.615

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Segmentbericht (IFRS)

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung werden die Aktivitäten der telegate Gruppe in Geschäftssegmente eingeteilt. Neben der historisch bedingten regionalen Unterscheidung nach Deutschland/Österreich und Spanien wird innerhalb des Segments Deutschland/Österreich zusätzlich nach Auskunftslösungen und Media unterschieden. Das Geschäftssegment „Auskunftslösungen“ bietet den Nutzern Informations- und Auskunftsdienste über die verschiedenen Dienstleistungskanäle in Deutschland und Österreich an. Das Geschäftssegment „Media“ erbringt Werbeleistungen für kleine und mittelständische Unternehmen vorwiegend in Deutschland.

Das Geschäftssegment „Spanien“ stellt nun die Aktivitäten im spanischen Markt dar, die sich fast ausschließlich im Bereich Auskunftslösungen abspielen. Das in der Vergleichsperiode gezeigte Segment 'Italien / Spanien' fasste die Aktivitäten von telegate im italienischen und spanischen Markt zusammen. Zum 1. Juni 2010 wurde das Italiengeschäft veräußert. Die Umsätze und Kosten im Zusammenhang mit diesem aufgegebenen Geschäftsbereich wurden in der Überleitungsrechnung eliminiert.

Die vorherrschenden Bewertungsmaßstäbe des Vorstandes stimmen mit denen im Konzernabschluss der Gruppe überein und werden in diesem Bericht auf der gleichen Grundlage dargestellt. Die Performancebewertung der Segmente sowie die Ressourcenverteilung auf die Segmente werden hauptsächlich auf der Basis der Betriebsergebnisse durchgeführt. Das Unternehmen steuert die Segmente anhand von Ertragskennziffern (bis Ebene EBITDA) und anhand von Investitionsallokationen. Eine Steuerung der Kapitalallokation (Schulden und Vermögensgegenstände) auf Geschäftsbereichsebene innerhalb des Segmentes Deutschland / Österreich erfolgt nicht. Verkäufe zwischen den Segmenten werden zu Beträgen bilanziert, die mit Verkäufen an Drittkunden vergleichbar sind und werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

in TEUR	Deutschland / Österreich			Spanien	Überleitung	Konzern
	Auskunftslösungen	Media	gesamt			
01.01.2011 - 30.06.2011						
Umsatzerlöse						
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	34.045	17.191	51.236	4.653	-	55.889
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	5	-	5	-	-5	0
Summe der Umsatzerlöse	34.050	17.191	51.241	4.653	-5	55.889
Ergebnis						
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	14.008	-7.915	6.093	76	-	6.169
Abschreibungen	-2.085	-1.815	-3.900	-151	-	-4.051
Finanzergebnis	506	517	1.023	8	-	1.031
Ergebnis vor Ertragsteuern	12.429	-9.213	3.216	-67	-	3.149

in TEUR	Deutschland / Österreich				Italien / Spanien	Überleitung	Konzern
	Auskunftslösungen	Media	gesamt				
01.01.2010 - 30.06.2010*							
Umsatzerlöse							
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	41.717	13.955	55.672	12.225	-6.549	61.348	
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	20	-	20	-	-20	0	
Summe der Umsatzerlöse	41.737	13.955	55.692	12.225	-6.569	61.348	
Ergebnis							
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	19.300	-8.611	10.689	-115	450	11.024	
Abschreibungen	-2.776	-1.815	-4.591	-1.195	959	-4.827	
Finanzergebnis	549	533	1.082	-11	5	1.076	
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.073	-9.893	7.180	-1.321	1.414	7.273	

* Beträge geändert gem. IAS 8 (zu Einzelheiten siehe Anhangsangabe 3)

Für weitere Informationen wird auf den Anhang verwiesen.

Anhang zum Konzernabschluss (IFRS)

1 Darstellung des Konzernabschlusses

Die unternehmerische Tätigkeit der telegate AG umfasst die Erbringung von Telekommunikationsleistungen aller Art, den Aufbau und die Vermarktung von Informationsdatenbanken, die Erstellung und Vermarktung von digitaler lokaler Werbung sowie die Erbringung von Auskunftsdiensten über die Teilnehmer in öffentlichen Telefonnetzen und sonstige Informations- und Auskunftsdienste im In- und Ausland.

Der konsolidierte Zwischenbericht der telegate AG und der in den Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist zum 30. Juni 2011 in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungs-Standards des International Accounting Standards Board (IASB), den International Financial Reporting Standards (IFRS) - wie sie in der Europäischen Union gelten – aufgestellt worden.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgt insbesondere unter Beachtung des IAS 34 *Zwischenberichterstattung*. Darüber hinaus wurden alle zum 30. Juni 2011 verpflichtend anwendbaren International Accounting Standards (IAS), International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC – vormals SIC) berücksichtigt.

Der konsolidierte Zwischenbericht der telegate AG (im Weiteren auch der Konzern/telegate/telegate Gruppe/Gesellschaft) wird in Euro dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, wurden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet. Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips.

Die telegate AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Martinsried bei München, Deutschland. Die Aktien der telegate AG werden öffentlich gehandelt.

Der zum 31. Dezember 2010 aufgestellte Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht wurden bei dem Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

2 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bei der Erstellung des konsolidierten Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme der folgend erläuterten Änderungen, den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 angewandten Methoden.

3 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2011 neue Standards und Interpretationen bzw. Änderungen an diesen erstmals angewandt. Aus dieser Anwendung ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Darüber hinaus hat telegate im Geschäftsjahr 2011 Änderungen in der Umsatzrealisierung vorgenommen, deren Auswirkungen im folgenden Absatz erläutert werden.

Umsatzrealisierung

telegate wird erstmals zum 30. Juni 2011 entsprechend IAS 8.14 (b) ihre Bilanzierungsmethode zur Erfassung von Umsatzerlösen im Bereich der Media Produkte (Werbevertriebsgeschäft) umstellen. Die telegate – Gruppe realisierte bisher die Umsatzerlöse Media entsprechend dem IAS 18.21 in Verbindung mit 18.24 (c) nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades, der zum Stichtag im Verhältnis der angefallenen Kosten zu den Gesamtkosten des Geschäftes ermittelt wurde. Beginnend mit dem vorliegenden Abschluss wird IAS 18.24 (b) angewandt, in dem die Ermittlung des Fertigstellungsgrades anhand der zum Stichtag erbrachten Leistungen als Prozentsatz der zu erbringenden Gesamtleistung ermittelt wird. Dies führt dazu, dass die genannten Umsatzerlöse über die Vertragslaufzeit (in der Regel zwölf Monate), entsprechend der Bereitstellung, abgegrenzt werden.

Die SEAT Pagine Gialle S.p.A. (Mailand), Mutterunternehmen der telegate, stellt per 30. Juni 2011 ihre Umsatzrealisierung für gleichartige Produkte ebenso um. telegate kann nun durch die Änderung der Rechnungslegungsmethode der konzerneinheitlichen Bilanzierung gemäß IAS 27.24 und 27.25 im SEAT - Konzern entsprechen.

Durch die Änderung der Ermittlungsmethode des Fertigstellungsgrades wird erreicht, dass der Bilanzleser noch aussagekräftigere und relevantere Informationen über den Abschluss erhält. Damit wird einerseits die zukünftige Leistungsverpflichtung der telegate über den jeweiligen Stichtag hinaus verdeutlicht und andererseits entspricht die Periodisierung der Umsatzerlöse der Vertragslaufzeit der Kundenverträge. Zusätzlich ist eine bessere Vergleichbarkeit mit börsennotierten Unternehmen der gleichen oder auch anderen Branchen, die diese Rechnungslegungsmethode anwenden, gegeben.

Die Änderung hat Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage sowie auf die Darstellung der Finanzlage der telegate – Gruppe, da nun die oben beschriebenen Umsatzerlöse sowie deren direkt zurechenbaren Auftragskosten (Vertriebseinzelkosten) über die Vertragslaufzeit abgegrenzt werden.

Gemäß IAS 8.29 (c) werden im Folgenden die Auswirkungen auf die betroffenen Positionen der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

Konzern-Eröffnungsbilanz	zum 1. Januar 2010		
in TEUR	vor Änderung	Änderung gem. IAS 8	nach Änderung
AKTIVA			
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.545	2.075	5.620
Aktive latente Steuern	5.421	16	5.437
PASSIVA			
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	18.138	10.406	28.544
Passive latente Steuern	13.055	-2.572	10.483
Bilanzgewinn/ -verlust	11.352	5.743	5.609

Die vollständige Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2010 ist gemäß IAS 1.39 in der Konzernbilanz dargestellt.

Konzernbilanz	zum 30. Juni 2010			zum 31. Dezember 2010		
in TEUR	vor Änderung	Änderung gem. IAS 8	nach Änderung	vor Änderung	Änderung gem. IAS 8	nach Änderung
AKTIVA						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.316	2.430	5.746	1.993	2.710	4.703
Aktive latente Steuern	6.078	6	6.084	6.938	12	6.950
PASSIVA						
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	18.195	10.788	28.983	18.583	11.949	30.532
Passive latente Steuern	12.456	-2.585	9.871	9.390	-2.870	6.520
Bilanzgewinn/ -verlust	4.390	-5.767	-1.377	870	-6.357	-5.487

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	01.04. - 30.06.2010 Quartalsbericht			01.01. - 30.06.2010 6-Monatsbericht		
in TEUR	vor Änderung	Änderung gem. IAS 8	nach Änderung	vor Änderung	Änderung gem. IAS 8	nach Änderung
Umsatzerlöse	31.281	-391	30.890	61.730	-382	61.348
Vertriebskosten	-11.421	315	-11.106	-22.484	355	-22.129
Ertragsteuern - latent	1.695	3	1.698	1.695	3	1.698
Periodenergebnis nach Steuern	6.208	-73	6.135	7.902	-24	7.878

Die Effekte aufgrund der rückwirkenden Anwendung im Jahr 2010 hatten keine Auswirkung auf das Ergebnis je Aktie der dargestellten Berichtsperioden.

IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Durch die Änderung wird die Definition von nahe stehenden Unternehmen und Personen verdeutlicht, um die Feststellung solcher Beziehungen zu vereinfachen und Inkonsistenzen bei der Anwendung zu beseitigen. Inhalt der Änderung ist eine Vereinfachung der Angabepflichten von öffentlichen Stellen nahe stehenden Unternehmen.

Der geänderte Standard wurde im November 2009 veröffentlicht und tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen.

IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung

Dabei wird die Definition einer finanziellen Verbindlichkeit insofern geändert, als Bezugsrechte (und bestimmte Optionen oder Optionsscheine) dann als Eigenkapitalinstrumente zu klassifizieren sind, wenn solche Rechte zum Erwerb einer festen Anzahl von Eigenkapitalinstrumenten des Unternehmens zu einem festen Betrag in beliebiger Währung berechtigen und das Unternehmen sie anteilig allen gegenwärtigen Eigentümern derselben Klasse seiner nicht-derivaten Eigenkapitalinstrumente anbietet.

Die Änderungen des IAS 32 wurden im Oktober 2009 veröffentlicht und sind mit Beginn des ersten nach dem 31. Januar 2010 beginnenden Geschäftsjahres verpflichtend anzuwenden.

IFRIC 14 Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen

Die Änderung enthält Leitlinien zur Bestimmung des erzielbaren Betrags eines Nettopensionsvermögenswertes. Die Änderung erlaubt es Unternehmen, die Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen als einen Vermögenswert zu behandeln.

Die Änderung wurde im November 2009 veröffentlicht und tritt verpflichtend zum 1. Januar 2011 in Kraft. Die Änderung ist rückwirkend von Beginn der frühesten dargestellten Vergleichsperiode anzuwenden.

IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

Die Interpretation stellt klar, dass die zur Tilgung einer finanziellen Verbindlichkeit an einen Gläubiger ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente als gezahltes Entgelt eingestuft werden. Die ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Falls dieser nicht verlässlich ermittelt werden kann, ist der Bewertung der beizulegende Zeitwert der getilgten Verbindlichkeit zugrunde zu legen. Gewinne und Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst.

IFRIC 19 wurde im November 2009 veröffentlicht und ist verpflichtend für Perioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen.

Verbesserungen zu IFRS 2010

Der IASB hat den dritten Sammelstandard als Teil des jährlichen Änderungsverfahrens, in dessen Rahmen Änderungen von geringem Umfang und niedriger Dringlichkeit an den IFRS vorgenommen werden, herausgegeben. Die Änderungen an den IFRS wurden im Mai 2010 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2010 bzw. 1. Januar 2011 beginnen.

- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse
- IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben
- IAS 1 Darstellung des Abschlusses
- IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS
- IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme

Künftige Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die folgenden neuen und überarbeiteten International Financial Reporting Standards (IFRS) bestand zum Teil die Möglichkeit einer frühzeitigen Anwendung; diese Option wurde aber per 30. Juni 2011 nicht in Anspruch genommen.

Die telegate überprüft momentan die Folgen aus der Anwendung auf den Konzernabschluss und erwartet grundsätzlich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

IAS 1 Darstellung des Abschlusses

Mit den Änderungen an IAS 1 werden neue Vorschriften zur Darstellung des sonstigen Gesamtergebnisses eingeführt. Mit diesen wird dem Anwender die Wahlmöglichkeit von einer oder zwei Darstellungen belassen. Nur die Darstellung des sonstigen Gesamtergebnisses wurde dahingehend geändert, dass Zwischensummen für die Posten gefordert werden, die recycelt werden können (z.B. Fremdwährungsumrechnungen) und diejenigen, die nicht recycelt werden.

Die Änderungen am IAS 1 wurden im Juni 2011 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Juli 2012 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Eine Übernahme ins europäische Recht steht noch aus.

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer

Der IASB hat Änderungen zu IAS 19 veröffentlicht. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sind künftig unmittelbar im sonstigen Gesamtergebnis zu erfassen, d. h. die sogenannte Korridormethode wird abgeschafft. Weitere Änderungen betreffen die Darstellung von Änderungen in der Nettoverbindlichkeit bzw. im Nettovermögen aus leistungsorientierten Vergütungsplänen und erweiterte Anhangangaben zu solchen leistungsorientierten Plänen. Die Bilanzierung von Abfindungsleistungen einschließlich der Unterscheidung von Leistungen im Austausch für erbrachte Dienstleistung und Leistungen im Gegenzug für die Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird geändert, was Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Abfindungsleistungen hat.

Die Änderungen am IAS 19 wurden im Juni 2011 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Eine Übernahme ins europäische Recht steht noch aus.

IFRS 10 Konzernabschlüsse

IFRS 10 ersetzt die in IAS 27 *Konzern- und Einzelabschlüsse* und SIC-12 *Konsolidierung – Zweckgesellschaften* enthaltenen Leitlinien über Beherrschung und Konsolidierung. Die Zielsetzung besteht in der Bereitstellung von Prinzipien zur Darstellung und Aufstellung von Konzernabschlüssen, wenn ein Mutterunternehmen ein oder mehrere Unternehmen beherrscht. Im Standard wird das Prinzip der Beherrschung definiert und Beherrschung als Grundlage einer Konsolidierung festgelegt. Es wird ausgeführt, wie das Prinzip der Beherrschung angewendet wird um festzustellen, ob ein Anleger ein Teiligungsunternehmen beherrscht und es demnach zu konsolidieren hat. Zudem werden die Bilanzierungsvorschriften zur Darstellung von Konzernabschlüssen dargelegt.

IFRS 10 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Eine Übernahme ins europäische Recht steht noch aus.

IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen

IFRS 11 ersetzt IAS 31 *Anteile an Gemeinschaftsunternehmen* und SIC-13 *Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen*. Kernprinzip ist, dass eine an einer gemeinsamen Vereinbarung beteiligte Partei die Art der gemeinsamen Vereinbarung, in die sie eingebunden ist, mittels Beurteilung ihrer Rechte und Verpflichtungen zu bestimmen und diese Rechte und Verpflichtungen entsprechend der Art der gemeinsamen Vereinbarung zu bilanzieren hat. Es wird nun stärker auf die tatsächliche Verteilung von Aufgaben und Pflichten und weniger auf die reine Gesellschaftsform geachtet.

IFRS 11 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Eine Übernahme ins europäische Recht steht noch aus.

IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Zielsetzung von IFRS 12 besteht darin, Angaben über Informationen vorzuschreiben, die Abschlussnutzer in die Lage versetzen, das Wesen der Beteiligung an anderen Einheiten und die damit verbundenen Risiken und die Auswirkungen dieser Beteiligungen auf seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu beurteilen. Der Standard ist von Unternehmen anzuwenden, die an Tochterunternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen (gemeinschaftliche Tätigkeiten oder Gemeinschaftsunternehmen), assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten strukturierten Einheiten beteiligt sind.

IFRS 12 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Eine Übernahme ins europäische Recht steht noch aus.

IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

In IFRS 13 wird der Begriff des beizulegenden Zeitwerts definiert, ein Rahmen zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts in einem einzigen IFRS abgesteckt und Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts vorgeschrieben.

Der Standard gelangt zur Anwendung, wenn ein anderer IFRS eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorschreibt oder gestattet oder Angaben über die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verlangt werden (sowie Bewertungen, die – wie der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten – auf dem beizulegenden Zeitwert fußen, oder Angaben über diese Bewertungen), mit Ausnahme von anteilsbasierten Vergütungstransaktionen im Anwendungsbereich von IFRS 2 *Anteilsbasierte Vergütungen*, Leasingtransaktionen im Anwendungsbereich von IAS 17 *Leasingverhältnisse* und Bewertungen, die einige Ähnlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert aufweisen, jedoch kein beizulegender Zeitwert sind, wie z.B. der Nettoveräußerungswert in IAS 2 *Vorräte* oder der Nutzungswert in IAS 36 *Wertminderung von Vermögenswerten*. Zusätzliche Ausnahmen bestehen hinsichtlich der in IFRS 13 vorgeschriebenen Angaben.

IFRS 13 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Eine Übernahme ins europäische Recht steht noch aus.

IAS 27 Separate Abschlüsse und IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Als Konsequenz der neuen IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12 hat der IASB IAS 27 und IAS 28 geändert und umbenannt.

Sie sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Eine Übernahme ins europäische Recht steht noch aus.

4 Gezahlte Dividende

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2011 wurde dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats entsprochen und der Bilanzgewinn 2010 in Höhe von 9.555 TEUR (2010: 14.864 TEUR) für die Ausschüttung einer Dividende verwendet. Dies entspricht einer Dividende von 0,50 Euro je Stückaktie (2010: 0,70 Euro je Stückaktie).

5 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben sich vom 31. Dezember 2010 auf den 30. Juni 2011 verringert. Im Gegenzug haben sich die sonstigen finanziellen Vermögenswerte und die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte im gleichen Zeitraum erhöht.

telegate hat im aktuellen Geschäftsjahr 2011 zum einen Festgelder bei der SEAT Pagine Gialle S.p.A. mit Laufzeiten über drei Monaten in Höhe von 11 Mio. EUR angelegt, die als sonstige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen werden, zum anderen in liquide Geldmarktfonds in Höhe von 24 Mio. EUR investiert, die als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen werden.

6 Eigenkapital

In der Hauptversammlung vom 09. Juni 2010 wurde die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Dabei wurde der Vorstand auch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Aufgrund dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2010 eigene Aktien erworben und vom Eigenkapital abgesetzt. Zum 31. Dezember 2010 stand die Durchführung und Eintragung der Kapitalherabsetzung im Handelsregister noch aus und war aufgrund dessen noch nicht wirksam.

Am 24. Januar 2011 erfolgte die Durchführung der Kapitalherabsetzung. Die eigenen Aktien wurden mittels einfacher Kapitalherabsetzung gemäß § 237 Abs. 3 Nr. 2, Abs. 4 und 5 AktG eingezogen. Am 15. Februar 2011 erfolgte die Eintragung der Kapitalherabsetzung im Handelsregister.

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde von 21.235 TEUR (entspricht 21.234.545 Stückaktien) um 2.124 TEUR (entspricht 10 % des Grundkapitals vor Einziehung und Kapitalherabsetzung bzw. 2.123.454 Stückaktien) auf 19.111 TEUR (entspricht 19.111.091 Stückaktien) herabgesetzt und ein dem Gesamtbetrag der eingezogenen Aktien entsprechender Betrag gemäß § 237 Abs. 5 AktG in Höhe von 2.124 TEUR in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Gewinnrücklagen reduzierten sich um insgesamt 14.960 TEUR.

Nach dieser Einziehung hält die telegate AG keine eigenen Aktien mehr und hat insgesamt ausgegebene, voll eingezahlte und im Umlauf befindliche nennwertlose Stückaktien in Höhe von 19.111.091 Stück.

7 Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahe stehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Die Telegate Holding GmbH, Planegg, ist mehrheitlich (zum 31. Dezember 2010: 55,02%, nach Kapitalherabsetzung: 61,13%) an der telegate AG beteiligt. SEAT Pagine Gialle S.p.A. ist direkt (zum 31. Dezember 2010: 14,61%, nach Kapitalherabsetzung: 16,24%) und indirekt über die Telegate Holding GmbH (zum 31. Dezember 2010: 55,02%, nach Kapitalherabsetzung: 61,13%) an der telegate AG beteiligt.

Am 15. Februar 2011 erfolgte die Eintragung der Kapitalherabsetzung im Handelsregister, für weitere Informationen siehe Anmerkung 6.

Bei dem obersten beherrschenden Mutterunternehmen handelt es sich um die SEAT Pagine Gialle S.p.A. (Mailand).

Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen

Geleistete oder bezogene Dienstleistungen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die zum Bilanzstichtag bestehenden offenen Forderungen und Verbindlichkeiten sind nicht besichert und unverzinslich. Für die Berichtsperiode (und im Vorjahr) wurden keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen gebildet. Finanzanlagen werden zu marktüblichen Konditionen verzinst. Zinserträge werden periodengerecht erfasst und entsprechend abgegrenzt.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

Festgeldanlagen

Die telegate AG (von Juni 2009 bis Juni 2010 auch die telegate Auskunftsdienste GmbH) legt Festgelder bei SEAT Pagine Gialle S.p.A. an. Kurzfristige Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten werden als liquide Mittel unter den Zahlungsmitteläquivalenten und Festgelder mit einer Laufzeit über drei Monate unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Zum Stichtag 30. Juni 2011 waren bei der SEAT Festgelder (Laufzeit bis drei Monate) in Höhe von 2,5 Mio. EUR (2010: 48,0 Mio. EUR) und Festgelder (Laufzeit über drei Monate) in Höhe von 11,0 Mio. EUR (2010: 0,0 Mio. EUR) angelegt. In der Berichtsperiode beliefen sich die Zinserträge auf Festgeldanlagen auf 1,0 Mio. EUR (2010: 1,1 Mio. EUR). Zum Stichtag wurden hiervon 0,2 Mio. EUR (2010: 0,1 Mio. EUR) abgegrenzt und als sonstige finanzielle Vermögenswerte erfasst.

Verkauf Tochtergesellschaft

Mit Wirkung zum 1. Juni 2010 veräußerte die telegate AG die 100%ige Tochtergesellschaft Telegate Italia S.r.L. an die SEAT Pagine Gialle S.p.A. Der Kaufpreis bestand aus einer einmaligen Fix-Zahlung in Höhe von 5,5 Mio. EUR, die vollständig in Form von Zahlungsmitteln beglichen wurde, und einem variablen Verkaufsanteil (Earn Out - Komponente).

Geleistete oder bezogene Dienstleistungen

Zum Stichtag 30. Juni 2011 weist die telegate AG gegenüber der SEAT Gruppe Forderungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR (2010: 0,0 Mio. EUR) aus.

Die Telegate Italia S.r.L. erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 mit der SEAT Gruppe Erträge aus Dienstleistungen in Höhe von 6,6 Mio. EUR und wies zudem gegenüber der SEAT Gruppe Forderungen in Höhe von 5,3 Mio. EUR, Verbindlichkeiten in Höhe von 22,4 Mio. EUR und sonstige kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 0,6 Mio. EUR* aus. Die Positionen der Telegate Italia S.r.L. verstehen sich bis zu ihrem Tag der Veräußerung, wodurch die Forderungen und Verbindlichkeiten abgegangen sind und die Umsatzerlöse im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gezeigt werden.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Zum Stichtag 30. Juni 2011 waren vier Aufsichtsratsmitglieder der telegate AG Angestellte der SEAT Gruppe. Diesen Personen standen zum 30. Juni 2011 Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 43 TEUR (2010: 17 TEUR) zu, die entsprechend als kurzfristige Verbindlichkeit erfasst wurden.

* Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte stellen eine Steuerforderung netto gegenüber italienischen Finanzbehörden dar, die aufgrund der geformten körperschaftsteuerlichen Organschaft mit SEAT aber dann auch an diese gerichtet waren.

8 Rechtsstreitigkeiten

Bereits am 13. April 2011 hat das Oberlandesgericht Düsseldorf die Deutsche Telekom AG in zwei Klagen der Datagate GmbH und telegate Media AG dazu verurteilt, die missbräuchlich überhöhten Kosten für die Überlassung von Teilnehmerdaten in den Jahren 2000 bis 2004 zurückzuzahlen.

Am 08. Juni 2011 hat das Oberlandesgericht Düsseldorf die Deutsche Telekom AG auch in der Klage der telegate AG dazu verurteilt, die missbräuchlich überhöhten Kosten für die Überlassung von Teilnehmerdaten in den Jahren 1997 bis 2001 zurückzuzahlen.

Die Revision gegen die Urteile wurde nicht zugelassen. Die Urteile sind noch nicht rechtskräftig.

9 Geschäfts - oder Firmenwert

Im Rahmen des Erwerbs der telegate Media AG im Jahr 2008 ging die telegate AG eine Zahlungsverpflichtung für den Kauf von Anteilen ein, deren Inanspruchnahme von künftigen Ereignissen abhängig war (Earn-Out-Modell). Dieser Sachverhalt konnte nun abgeschlossen werden.

Diese bedingte Kaufpreiszahlung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen unterliegt der Altregelung von IFRS 3 (rev. 2004), weshalb in Höhe des Betrages, der nicht zur Auszahlung kam, eine Anpassung des Geschäfts- oder Firmenwertes gemäß IFRS 3.33 a.F. vorgenommen wurde. Dieser reduzierte sich zum 30. Juni 2011 somit von 7.474 TEUR um 799 TEUR auf 6.675 TEUR.

10 Restrukturierungsmaßnahmen

Zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit sowie der Optimierung der Kostenstruktur im Geschäftsbereich Auskunftsleistungen wurde im Geschäftsjahr 2010 mit der Zusammenlegung eines Call Centers mit zwei weiteren begonnen. In diesem Zusammenhang fielen im ersten Halbjahr 2011 weitere Kosten an. Die Restrukturierungsaufwendungen belaufen sich somit auf 621 TEUR (2010: 1.117 TEUR).

11 Kapazitätsanpassungen

Im aktuellen Geschäftsjahr 2011 wurden Kapazitätsanpassungen vorgenommen. Die in diesem Zusammenhang stehenden Aufwendungen in Höhe von 429 TEUR wurden überwiegend im Segment Spanien erfasst.

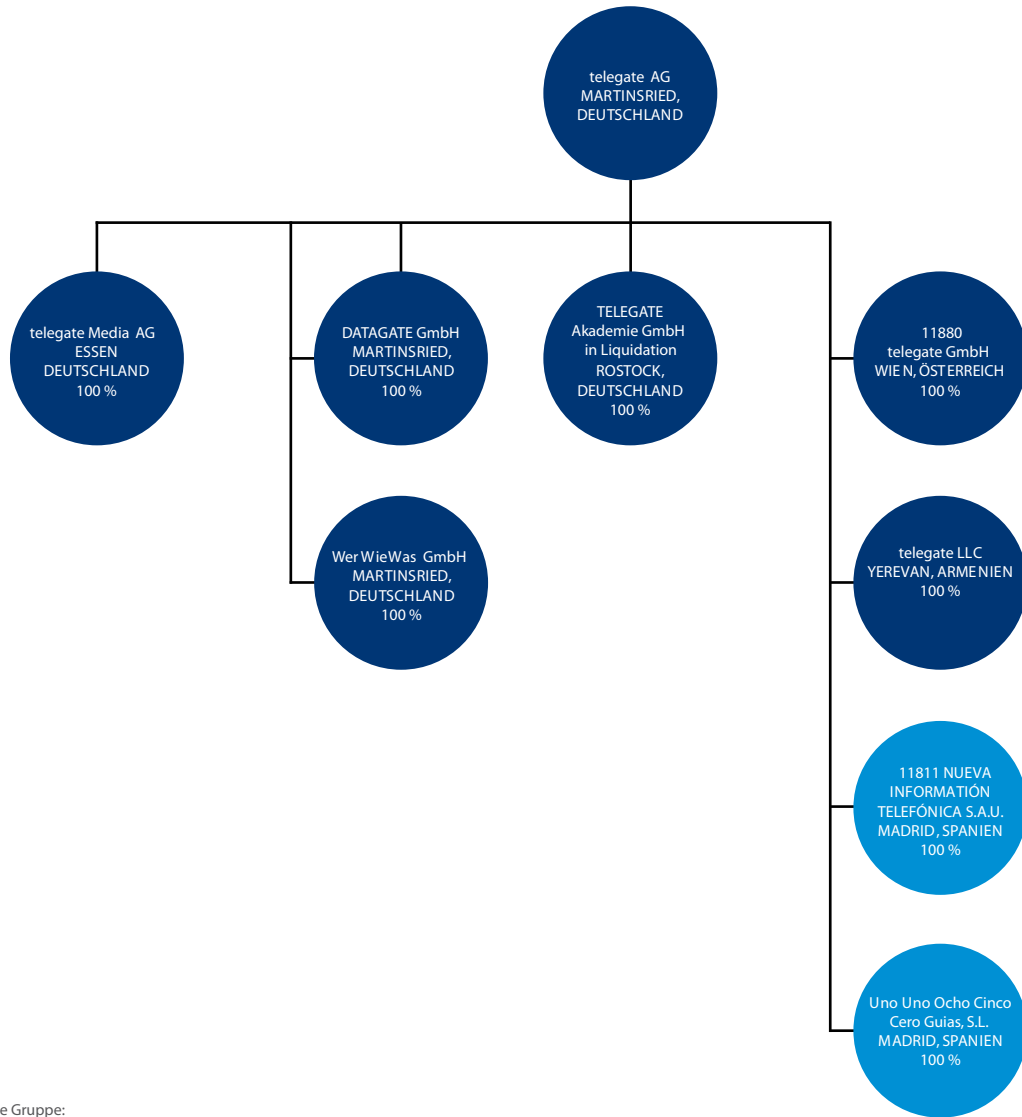
12 Corporate Governance Kodex

Die gemeinsame Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der telegate AG gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde am 9. Dezember 2010 abgegeben. Der genaue Wortlaut der Erklärung kann unter www.telegate.com eingesehen werden.

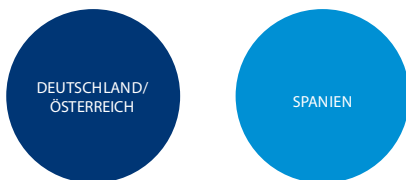
Planegg-Martinsried, 05. August 2011

Der Vorstand

Beteiligungsstruktur telegate Gruppe



Segmente der telegate Gruppe:



www.telegate.com

telegate AG • Fraunhoferstraße 12a • 82152 Martinsried